

eigen Kanzlei = Local des verstorbenen S. R. Eberhard ist jederzeit das Nähere zu erfahren, wie auch wegen einer Quantität Bohlen und Bretter welche hier bei Hrn. Zimmermeister Wanke zum Verkauf niedergelegt sind.

Durch Bereisung der vorzüglichsten Fabriken ist es mir gelungen recht vortheilhafte Einkäufe zu machen, so daß ich Ein hochgeehrtes Publicum mit Tücher in den neuesten Farben und verschiedensten Qualitäten, so wie mit bunten und ¹⁰/₄ breiten weißen Tlanelen auf das Billigste bedienen kann; und bitte ich ganz ergebenst auf diese Anzeige gefälligst reflectiren zu wollen.

Ratibor den 2. October 1839.

Die Tuch- und Schnittwaaren-
Handlung

S. Steinitz.

Ich wohne gegenwärtig in dem Hause des Kirchnermeister Herrn Krömer in der Odervorstadt parterre. Indem ich dies anzeige, bitte ich ganz ergebenst, mir das zeitherige Zutrauen auch in meiner neuen Wohnung gütigst angedeihen zu lassen; ich werde mich bestreben, mich dessen stets würdig zu machen.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß ich Juwelen, Perlen, altes Gold und Silber in deren höchsten Werth, kaufe, so wie auch, daß ich alle Reparaturen die in mein Fach schlagen prompt und billig anfertige. Ich bitte um geneigte diesfällige Aufträge.

Ratibor den 4. October 1839.

J. Königsberger,
Gold- und Silberarbeiter.

Meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Kunden zeige ich hiernit ergebenst an, daß ich gegenwärtig in meinem eigenen, auf der Frau = Gasse sub No. 87 (neben der Swidomschen Schul-Anstalt) belegenen Hause, wohne, und füge die Bitte hinzu, mir das zeither geschenkte Zutrauen, auch in dieser neuen Wohnung gefälligst angedeihen zu lassen.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß nebst den heiligen Schriften, Gebet-, Gesang-, Schul-, Schreibe = Büchern, und allerhand Kinderspielsachen, auch hebräische heilige Schriften bei mir zu haben sind.

N e r, Buchbinder.

Ratibor den 4. October 1839.



Seit dem 1. September c. bin ich Besitzer der hiesigen **LANGERschen Buch- und Steindruckerei** und ersuche alle Diejenigen, welche eben genannte Offizin mit ihren geneigten Aufträgen zu beehren die Güte haben, ganz ergebenst: jeden Geldbetrag, für empfangene Arbeiten ans obiger Offizin, **nur gegen meine eigenhändige Quittung zu verabfolgen.** Das jetzige Locale ist auf der Salzgasse gegenüber dem Postamte.

Ratibor den 8. October 1839.

Riedinger.